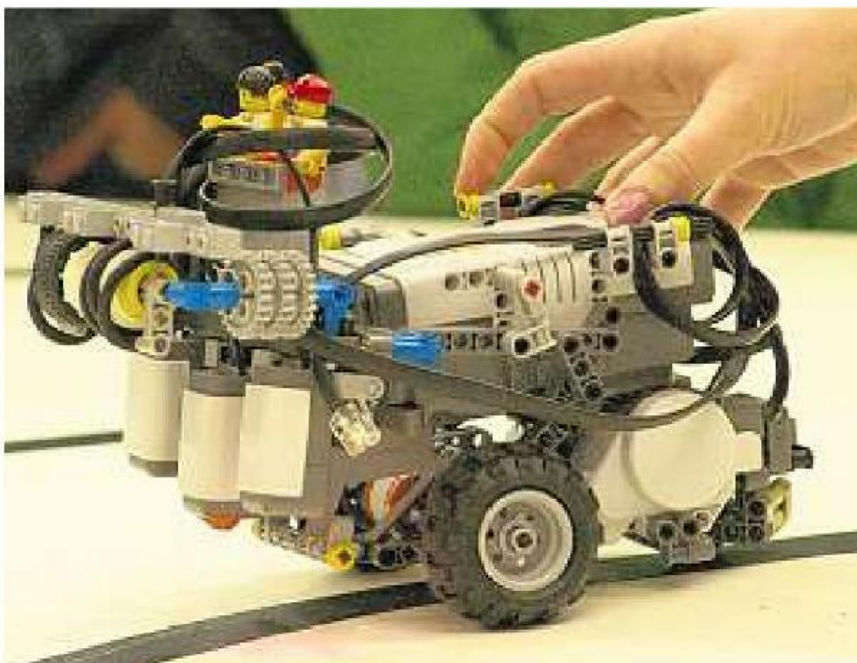


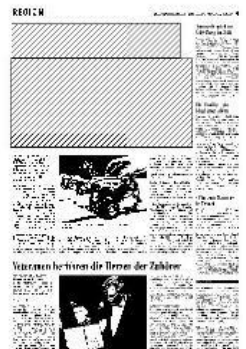
Teilnehmerrekord an der Roboter-Olympiade der HSR



Grossandrang an der HSR: Noch nie haben so viele Teams – insgesamt 32 Schüler-Teams – an den RobOlympics teilgenommen.



Gebaut aus Lego-Teilen: Dieser Roboter kämpft in der Disziplin «Linienfolger».



Am Samstag fanden an der HSR zum siebten Mal die RobOlympics statt. Die Olympiade für selbstgebaute Roboter verzeichnete dabei einen Teilnehmerrekord: Insgesamt nahmen 32 Schüler-Teams teil.

Rapperswil-Jona. – Alleine oder im Team schickten die Schülerinnen und Schüler ihre «Geschöpfe» gegeneinander oder gegen die Uhr ins Rennen. Die Wettkämpfe wurden in zwei Kategorien ausgetragen: der Kategorie «Mindstorms» und der Kategorie «OpenClass». Die Roboter, die in der Kategorie «Mindstorms» antraten, entstammen einem Roboterbaukasten, dem «MindStorms Robotics Invention System» des Herstellers Lego. In der Kategorie «OpenClass» hingegen wurden die Roboter von den Entwicklern frei zusammengebaut.

Schatzsucher und Sumoringer

Die Roboter traten anlässlich der Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen an. Sie massen sich im korrekten Folgen einer Linie, bei einer Schatzsuche, im Sumoringen, einer Ad-hoc-Aufgabe, die erst am Morgen des Wettkampftages bekannt gegeben wurde, sowie in einem Freestyle-Wettbewerb. In dieser Disziplin waren den Robotern und ihren Erbauerinnen und Erbauern keine Grenzen gesetzt: Sie durften die Aufgabe selbst definieren

und eine Lösung dazu entwickeln. Das Resultat wurde in einer Art Kür vorgestellt, in der die Roboter während dreier Minuten ohne Vorgaben zeigen konnten, was in ihnen steckt.

Die Gewinnerteams in den verschiedenen Kategorien wurden nach den Wettkämpfen mit attraktiven Preisen ausgezeichnet, beispielsweise mit Roboterbausätzen und verschiedenem weiterem Zubehör für den Roboterbau. Unter allen Teilnehmer-Teams wurde zudem ein Gesamtsieger gekürt, der einen Glaspokal erhielt.

Preisverleihung mit Rosenkönigin

Speziell an der RobOlympics 2009: Die erfolgreichen Roboterbauerinnen und Roboterbauer durften die Preise und Auszeichnungen aus den Händen der Rapperswiler Rosenkönigin Jessica Tschanz entgegennehmen.

Die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) führt die RobOlympics-Wettkämpfe seit sieben Jahren regelmässig durch. Schülerinnen und Schüler – insbesondere aus Kantons- und Berufsschulen – haben dabei Gelegenheit, sich auf spielerische Weise mit Technik auseinanderzusetzen. Sie bauen und programmieren ihre Roboter selbst. Jeder dieser Roboter ist individuell für die jeweilige Aufgabe konstruiert. Für die HSR sind die RobOlympics eine gute Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise für Technik zu begeistern und so den Ingenieur-Nachwuchs längerfristig und nachhaltig zu fördern. (pd)